

# Die Arbeit beginnt jetzt

Autor(en): **Baumeler, Sandra**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-820882>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Die Arbeit beginnt jetzt

Wie geht die Gesellschaft mit demenzkranken Menschen und ihren Angehörigen um? Schlüssige Antworten auf diese drängende Frage liefert die «Nationale Demenzstrategie». Deren Erarbeitung und Verabschiedung ist ein Meilenstein in der Gesundheitspolitik des Landes. Die Alzheimervereinigung Luzern setzt sich für die Umsetzung der Demenzstrategie im Kanton Luzern ein.

VON SANDRA BAUMELER,  
GESCHÄFTSLEITERIN ALZHEIMERVEREINIGUNG LUZERN

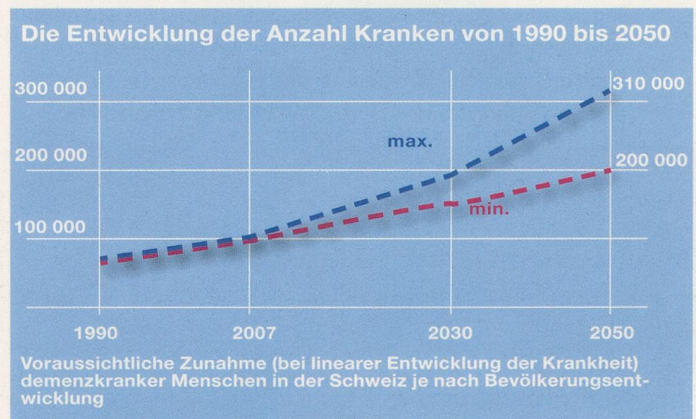
Tatsache ist, dass angesichts der demografischen Entwicklung zusehends mehr Menschen an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz erkranken. Das Älterwerden hat seinen Preis. Die Herausforderungen für die Gesellschaft sind enorm, etwa was die Pflege und Betreuung von Demenzkranken anbelangt. Ein weiteres wichtiges Thema sind betreuende und pflegende Angehörige, die häufig physisch und psychisch an ihre Grenzen stossen und selber medizinische Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Auch sie brauchen Unterstützung und Entlastung.

Demenzkrankheiten verursachen pro Jahr im Kanton Luzern Kosten in der Höhe von 310 Millionen Franken, wie eine Studie im Auftrag der Schweizerischen Alzheimervereinigung ergab. Die Tendenz ist steigend. Auch aus wirtschaftlicher Sicht braucht es eine Demenzstrategie – umgesetzt auf kantonaler und auf Gemeinde-Ebene.

Die «Nationale Demenzstrategie 2014–2017» ist im vergangenen November vom Bund und von den Kantonen verabschiedet und veröffentlicht worden. Sie umfasst neun Ziele und ist ein ambitioniertes Projekt. Der Kanton Luzern will die Herausforderungen annehmen. Die neue Pflegeheimplanung soll vorgezogen und eine kantonale Demenzstrategie erarbeitet werden, wie das Gesundheits- und Sozialdepartement in einer Medienmitteilung schrieb. Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen habe hohe Priorität, wird der zuständige Regierungsrat Guido Graf zitiert.

Dass nun endlich über «Demenzstrategien» diskutiert wird, ist der Schweizerischen Alzheimervereinigung zu verdanken. Sie hatte auf Bundesebene entsprechende parlamentarische Vorstösse initiiert, die gegen den Willen des Bundesrats überwiesen worden waren. Das Resultat ist die «Nationale Demenzstrategie». Das ist ein Meilenstein.

Allen Strategien ist indes gemeinsam, dass sie erst dann etwas taugen, wenn sie umgesetzt werden. Die Arbeit beginnt jetzt. Schliesslich gilt es, in den nächsten Monaten

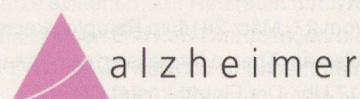


Die Zahl der Demenzkranken steigt stetig an. In der Schweiz dürften es im Jahr 2050 ungefähr 300 000 sein.

und wahrscheinlich Jahren einen fein austarierten Konsens zu finden – und das in Zeiten der knappen finanziellen Mittel des Kantons und der Gemeinden.

## Auf die Erfahrung bauen

Die Alzheimervereinigung Luzern freut sich auf die Arbeit mit den Verantwortlichen im Gesundheits- und Sozialdepartement. Die Vereinigung verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Information, Beratung und Unterstützung von Demenzkranken und ihren Angehörigen. Das ist für den Kanton Luzern von Vorteil, denn er kann darauf bauen. So arbeitet die Alzheimervereinigung Luzern seit längerer Zeit unter anderem auf die Ziele eins und zwei der «Nationalen Demenzstrategie» hin: das bessere Wissen der Bevölkerung über Demenzerkrankungen und der niederschwellige Zugang zu umfassenden Informationen sowie zu persönlicher und sachgerechter Beratung. Das ist allerdings nur eingeschränkt möglich, da die Vereinigung privat finanziert und auf Spenden angewiesen ist.



Mehr Infos: [www.alz.ch/lu](http://www.alz.ch/lu)  
Spendenkonto: Alzheimervereinigung Luzern, PC 60-6061-0